



Kleines Tobel in Aesch sorgt für grossen Wirbel

Spezielle Bedingungen verlangen ebensolche Massnahmen

In dem kleinen Tobel, das mitten im Einfamilienhausquartier in Aesch liegt, ist einiges los. Seit Anfang März sind hier zwei Spezialisten damit beschäftigt, rund 80 Bäume an den Hängen links und rechts des Bachlaufes zu fällen. Kein leichtes Unterfangen.

Gabi Wüthrich

Vor drei Jahren meldete einer der insgesamt dreizehn Waldeigentümer des kleinen Tobels, das zwischen der Langacher- und der Wassbergstrasse liegt, dass an gewissen Stellen die Böschung zu rutschen begonnen habe. Ein ernst zu nehmender Hinweis, denn links und rechts auf den Anhöhen des Tobels liegen ein Haus nach dem anderen, ohne dass entsprechende Stützmassnahmen vorhanden wären.

Viel Gewicht auf unterspültem Grund

Verschiedene Spezialisten wurden aufgeboten, um das Tobel unter die Lupe zu nehmen. Sie kamen zum Schluss, dass nebst der Belastung durch die Liegenschaften, die Hänge wegen den im Laufe der Jahre zu mächtigen Riesen angewachsenen Bäumen extrem unter Druck geraten sind. Ebenfalls zur Misere beigetragen hat der durch die kleine Schlucht laufende Dorfbach. Die Bachborde sind vor allem im oberen Abschnitt zum Teil massiv unterspült. Demzufolge müssen zur Erleichterung nicht nur Bäume gefällt, sondern auch Massnahmen für den Bachlauf getroffen werden.

Die Zustimmung aller war notwendig

Im Frühling des vergangenen Jahres informierten unser Gemeindeförster Urs Kunz zusammen mit Gemeinderat Beat Kammermann und Bausekretär Urs Andermatt die dreizehn Waldeigentümer, die meistens gleichzeitig auch Anwohner sind, an einer Eigentümerversammlung über die Gründe und die möglichen Lösungsvarianten der Holzerei in ihrem Wald, denn schlussendlich mussten alle mit dem Projekt einverstanden und bereit sein, ihren Beitrag an die entstehenden Kosten zu leisten. Abgesehen von einigen Anpassungswünschen stimmten die Beteiligten dem Vorhaben zu und die nächsten Schritte konnten in Angriff genommen werden.



Nach zwei Wochen Arbeit sieht es aus wie nach dem Jahrhundertsturm Lothar. Aber seit da wissen wir auch, dass die Natur schnell ist im Aufholen. (Fotos: gw)

Dorfbach natürlich im Zaum halten

Nachdem ein erster Projektvorschlag zur Bachverbauung vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) letzten Sommer als zu überzogen zurückgewiesen wurde, einigte man sich auf eine abgespeckte Version, die dem Dorfbach auf

eine einfachere Weise genügend Freiraum in einem natürlich verbauten Bachbett ermöglicht. So werden zum Beispiel die beiden Weisstannen, die im kleinen Tobel gewachsen sind, nicht abgeführt, sondern für die geplanten Verbauungen verwendet. Die Arbeiten am Dorfbachlauf beginnen im April, wenn die kritische Zeit für den Fischnachwuchs vorüber ist.

Holzerei für Spezialisten

Intensiv gestalteten sich die Vorbereitungen für den Holzschlag. Da lediglich beim unteren Eingang des Tobels und auch da nur beschränkt Maschinen zum Herausholen der gefällten Stämme und des

Fortsetzung auf Seite 3



Bei einzelnen Bäumen werden in luftiger Höhe die Äste entfernt, damit nicht etwa ein Ungleichgewicht dazu führt, dass sie beim Fällen in eine falsche Richtung kippen. Im Bild: Beat Egli in Aktion auf einer Weisstanne.

Musik im Gottesdienst Aesch – Seite 5



Ein Beitrag zum Gemeindeleben, der sich hören lassen kann.

Prävention, ein Schlagwort in aller Munde!

Ich möchte zwei Gebiete ansprechen, bei denen sich Vorsorgemassnahmen unmittelbar aufdrängen:

- Was können wir tun gegen die Gewalt an den Schulen?
- Was unternehmen wir gegen die steigenden Kosten im Gesundheitswesen?

Gegen die zunehmende Gewalt an den Schulen hilft ein Mittel – Liebe – und zwar nicht Affenliebe, sondern die christliche Agapeliiebe, die von Gott gewirkte Liebe zum Mitmenschen. Sie ist auch bereit, Grenzen zu ziehen, Nein zu sagen und bei Grenzübertretungen Konsequenzen durchzusetzen.

Mit der Aufgabe des Biblischen Unterrichts an den Primarschulen, wo die Kinder mit den göttlichen Prinzipien konfrontiert werden, nehmen wir den Lehrern ein weiteres Instrument aus der Hand, wirkungsvolle Gewaltprävention zu betreiben.

Gegen die steigenden Kosten im Gesundheitswesen müssen wir für die Prävention Anreize schaffen. Diese führen am effektivsten über den Geldbeutel. Die Krankenkassen beteiligen sich an den Kosten für Fitnesskurse. Jugendorganisationen und Sportvereine (J+S) erhalten Zusatzbeiträge, wenn sie rauch- und drogenfrei arbeiten. Für die Nichtraucher könnten günstigere Krankenkassenprämien angeboten werden, denn die Nichtraucher verkörpern ein günstigeres Risiko als die Raucher. Diese Prämienreduktion ist schon bei den Lebensversicherungen gängige Praxis. Leute, die bewusst Risiken eingehen, müssen mit höheren Prämien rechnen. Dies ist keine Entsolidarisierung, sondern eine Frage der Gerechtigkeit und des Gemeinschaftssinnes. Denn wer bewusst seine Gesundheit gefährdet, soll dies mit höheren Prämien ausgleichen und nicht die Gemeinschaft dafür zahlen lassen

Hans Peter Häring, MEILESTEI

Hans Peter Häring ist wohnhaft in Wettswil, Verfassungsrat, Leiter der christlichen Drogenrehabilitationsstation MEILESTEI in Uessikon bei Maur. Er vertritt – wie alle Autorinnen und Autoren dieser Kolumne – seine persönliche Meinung.

Besonderer Feuerwehreinsatz

Erfolgreicher Löscheinsatz der Feuerwehr Maur



Am vergangenen Donnerstagnachmittag wurde die Maurmer Feuerwehr zu einem Löscheinsatz gerufen und hatte doch eigentlich ganz anderes vor.

Gabriela Frischknecht

Ein Grossteil der Angehörigen der Feuerwehr Maur hatte sich am Donnerstagnachmittag, dem 11. März, versammelt. Doch für einmal nicht wegen eines Einsatzes – zumindest war das nicht geplant. Es galt, von einem verstorbenen Feuerwehrkollegen in der Kirche Maur Abschied zu nehmen. Doch es sollte anders kommen: Während des Trauergottesdienstes gingen die ersten Pager – die Alarmierungsgeräte der Feuerwehr – los. «Brand Wohnhaus im Bürgli Maur», hiess es. Als die vorausfahrenden Offiziere beim Brandobjekt an der Eggstrasse ausgangs Maur eintrafen, schlugen die Flammen bereits durch das Dach. Die beherzten Löschversuche zweier älterer Hausbewohner und eines vorbeifahrenden Automobilisten, der den aus dem Dach aufsteigenden Rauch gesehen hatte, blieben erfolglos; das Feuer hatte sich schon zu weit ausgebreitet. Unverzüglich forderten die Offiziere vor Ort weitere Einsatzkräfte an, denen es schliesslich relativ rasch gelang, das Feuer unter ihre Kontrolle zu bringen.

«Wie ein letzter Einsatz mit unserem Kameraden»

Nachdem der Brand gelöscht war, kam eine Wärmebildkamera zum Einsatz, um sicher zu gehen, dass keine Glutnester mehr vorhanden waren. An einigen Stellen mussten die Feuerwehrleute Dachziegel

An einigen Stellen mussten Dachziegel entfernt werden, um letzte Brandherde zu löschen.

entfernen, um letzte kleinere Brandherde zu löschen. «Das schnelle Eintreffen unserer Feuerwehr verdanken wir eigentlich dem Umstand, dass ein Grossteil unserer Leute an der Trauerfeier teilnehmen wollte», sagte Feuerwehrkommandant Hanspeter Gerth nach dem Einsatz. «Es war fast wie wenn unser Kamerad mit uns seinen letzten Einsatz hätte fahren wollen.»

Der Hausbesitzer musste zur Abklärung ins Spital gebracht werden. Die Brandursache ist noch nicht vollständig ermittelt. Es wird jedoch vermutet, dass der Kamin im oberen Stock des Wohnhauses Feuer fing.

Die Feuerwehr Maur dankt dem Automobilisten für seinen mutigen Löscheinsatz.



Das Brandobjekt ist zum grössten Teil aus Holz gebaut. (Fotos: Hanspeter Gerth)

Ersatz-(Neu)bau in Binz

Gemeindeversammlung im Loorensaal

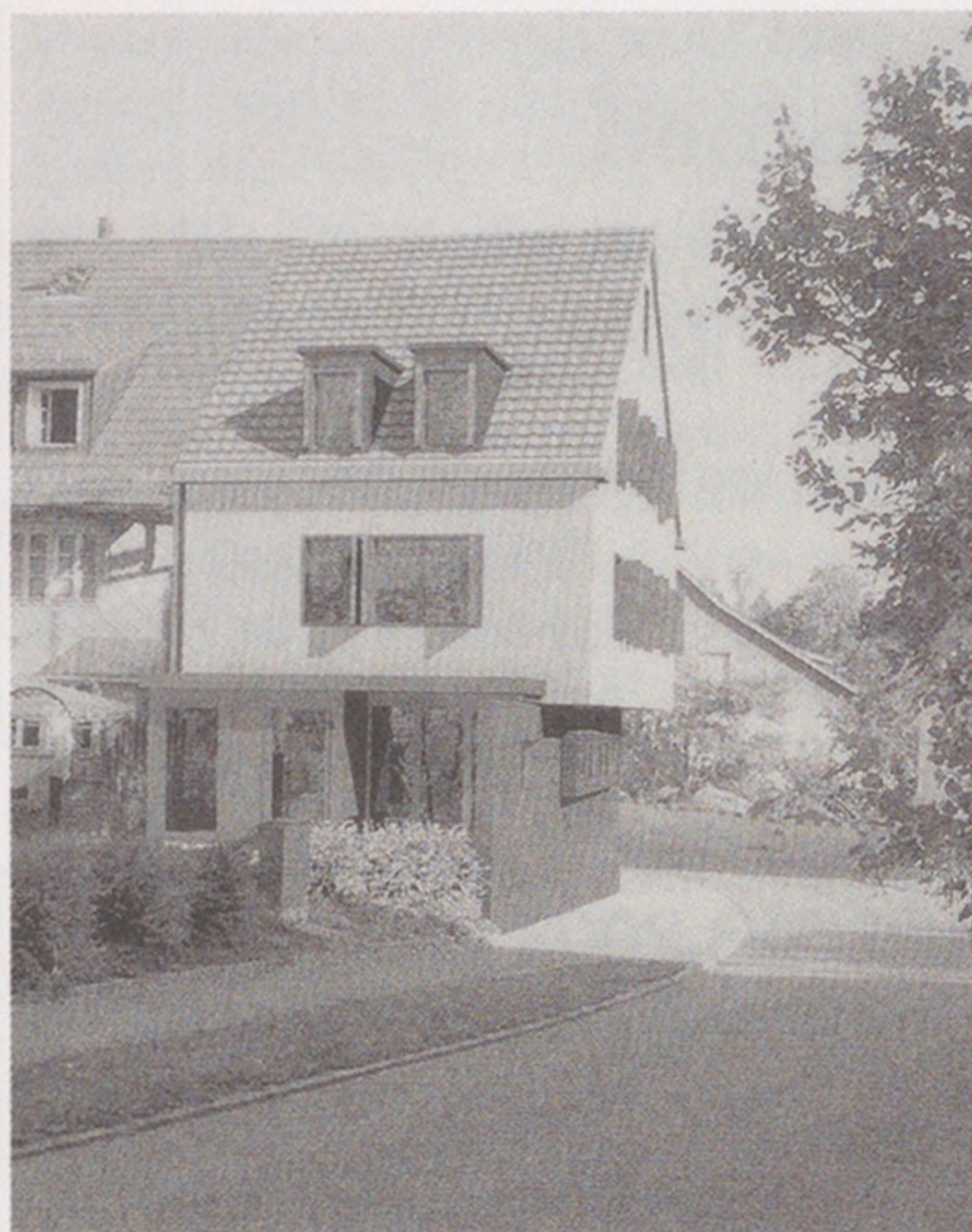
Der Baukredit für den Ersatzbau an der Liegenschaft Zürichstrasse 216 wurde bewilligt. Der alte Friedhof rund um die Kirche Maur wird umgestaltet und in Zukunft für Urnengräber genutzt.

Kirsten Moldenhauer

Brisanz hätte der Antrag auf einen Ersatzbau an der Zürichstrasse 216 in Binz, meinte Liegenschaftsvorstand Stephan Rupper. Tatsächlich ist der Ort im wahrsten Sinne des Wortes herausragend, liegt das Haus doch an der engsten Stelle der Zürichstrasse in Binz und stellt für so manchen Bus- oder Lastwagenfahrer eine echte Herausforderung dar; das sah auch einer der 75 anwesenden Stimmberechtigten so und forderte die Gemeindeversammlung auf, den Antrag abzulehnen. Gemeinderat Rupper wies daraufhin, dass die Gemeinde aufgrund einer vor eineinhalb Jahren verabschiedeten Regelung verpflichtet sei Häuser in den Kernzonen der Gemeinde neu zu errichten, diese Regelung sei bindend und nicht zu umgehen. Aufgrund des desolaten Zustandes des Gebäudes, das zurzeit als Asylbewerberunterkunft genutzt wird, bestünde dringender Handlungsbedarf, der nur zu einer Sanierung des bestehenden Gebäudes oder zu einem Neu-(Ersatz)bau führen könne.

Neuster Standard und mehr Platz

Da die Kosten für eine Sanierung nur 20 % geringer seien als bei dem Bau eines neuen Hauses, das dann erst noch nach den neusten technischen Standards als Minergiehaus (d.h. kontrollierte Belüftung auch ohne Öffnung der Fenster) errichtet werden könne und mehr Wohnfläche – 168 statt 124 m² – zur Verfügung



So soll das Haus an der Zürichstrasse 216 in Binz aussehen. Das Obergeschoss überragt das Trottoir in einer Höhe von mindestens 3,25 m um 60 bis 90 cm. (Fotomontage: zvg)

hätte, sei ein Ersatzbau sinnvoller als die Sanierung. Ausserdem kann der Fussweg von 1 auf 1,25 m verbreitert werden. Es entstehen für elf Bewohner acht Zimmer, zwei Küchen mit Essbereich und ein Gemeinschaftsraum, drei Badezimmer, ein Estrich und Kellerräume. Mit einfachen Mitteln lässt sich das Haus auch in zwei 4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnungen aufteilen. Mit einzelnen Gegenstimmen wurden das Projekt für den Ersatzbau für die Liegenschaft Zürichstrasse 216 in Binz und der erforderliche Objektkredit von 1 150 000 Franken genehmigt.

Urnengräber auf dem alten Friedhof

Aufgrund der wachsenden Bevölkerung in der Gemeinde sind zunehmend Grab-

stellen erforderlich. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Todesfälle pro Jahr von 48 im Jahr 2003 auf 80 im Jahr 2030 ansteigt. Daher ist in den nächsten 25 Jahren mit einem Bedarf von 1500 Grabstellen zu rechnen. Die im neuen, 1984 an der Kreuzbühlstrasse errichteten Friedhof noch unbelegten Urnengräber reichen noch vier bis fünf, die Reihengräber noch acht bis 10 Jahre. Indem man auf dem alten Friedhof rund um die Kirche in Maur – auf dem im Frühjahr 2004 die letzten Gräber aufgehoben werden – Urnengräber schafft, können die bestehenden Urnengräber auf dem neuen Friedhof, nach Ablauf der Ruhezeit von 20 Jahren, in 100 bis 120 Reihengräber umgewandelt werden und so eine Ausweitung des neuen Friedhofes um 10 bis 15 Jahre verschoben werden. Wegen der schlechten Bodenbeschaffenheit sind Erdbestattungen aufgrund der nicht genügend fortschreitenden Verwesung auf dem alten Friedhof an der Kirche nicht möglich.

Umgestaltung des alten Friedhofs

Sieben Grabfelder, von denen vorerst nur zwei fertig gestellt werden sollen, sind für 340 Urnen auf dem alten Friedhof vorgesehen, so Gesundheitsvorsteherin Elisabeth Brüngger. Ausserdem ein Gemeinschaftsgrab und ein Grab zur Aufnahme von Gebeinen und alten Urnen aus aufgehobenen Gräbern. Zur Rellikonstrasse wird – in Absprache mit der kantonalen Denkmalpflege – eine drei Meter hohe, mit wildem Wein berankte, zur Strasse hin verputzte Lärmschutzmauer oberhalb der bestehenden Mauer errichtet. Diese Mauer ist zum Schutz bei Bestattungen und für die Besucher erforderlich und wird, da es sich bei der Kirche um ein Baudenkmal handelt, gemauert. So füge sich die Mauer am besten ein, erklärte Gemeinderätin Brüngger. Für die Bewohner der anderen Strassenseite erhöhe sich der Strassenlärm durch mögliche Schallwirkungen laut eines Gutachtens nicht. Der nördliche Zugang des Friedhofs von der Rellikonstrasse wird mangels Nutzung und des besseren Lärmschutzes geschlossen.

Der Antrag für das Projekt der Umgestaltung des alten Friedhofs bei der Kirche Maur und der erforderliche Kredit in Höhe von 639 000 Franken wurden mit vereinzelten Gegenstimmen angenommen.

Erhöhte Bauabrechnungen

Die Bauabrechnungen für den Wärmeverbund Zollingerheim und Schulhaus Aesch mit Zivilschutzraum wurden trotz der Mehrkosten in Höhe von 93 449.95 Franken, insgesamt 830 448.95 Franken, einstimmig angenommen.

Fortsetzung von Seite 1

Astmaterials eingesetzt werden können und das Fällen der Bäume in dieser Schlucht nicht gerade ein Kinderspiel ist, musste nach einer anderen Lösung Ausschau gehalten werden. Urs Kunz suchte nach Unternehmen, die das Fällen der Bäume und auch gleich den Abtransport erledigen würden. Letzteres war der eigentliche Knackpunkt: Wie sollen die gefälltten Bäume aus der Schlucht entfernt werden? Von der Wassbergstrasse aus ist es hoffnungslos, von unten kommt man nur wenige Meter weit, von den Seiten ist wegen den bis zum Rand verbauten Flächen ebenfalls kein Dazukommen möglich. Folglich muss entweder ein Helikopter oder eine Seilbahn her. Die Helikopterlösung lag mit 54 000 Franken weit über

den Anbietern, die mit Hilfe einer Seilbahn die Baumstämme schleifen können. Auch wären die Arbeiten insgesamt viel aufwändiger gewesen.

Den Zuschlag innerhalb der Seilbahnlösung hat schlussendlich die Firma Beat Egli aus St. Gallen-Kappel erhalten. Für Urs Kunz war nicht nur der finanzielle Aspekt massgebend, sondern auch die Erfahrung, die ein Unternehmen in Sachen Spezialholzerei vorweisen kann. Rund 35 000 Franken kosten die insgesamt etwa einen Monat lang dauernden Arbeiten. Wenn alles nach Plan läuft, wird die Seilbahn in der Woche 13 oder 14 gestellt. Die *Maurmer Post* bleibt dran und berichtet in einer der nächsten Ausgaben über die Aktion.



GaleniCare

Apotheke Parfumerie Zumikon

Vom 26. März bis 10. April:

Estée-Lauder-Beratungswochen

Fortschrittliche Hautpflege, faszinierende Farben und verführerische Düfte.

Vereinbaren Sie einen Termin für eine Gratis-Spezialberatung am 26. oder 27. März.

Profitieren Sie vom wunderschönen **Geschenk** beim Kauf von Estée-Lauder-Produkten ab Fr. 60.– (solange Vorrat).

Dorfplatz 4 · 8126 Zumikon · Telefon 01 918 23 43 · Fax 01 918 23 71
apozumikon@ovan.ch · www.galencia.com

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26

Natel 079 474 58 92

STEUERERKLÄRUNG 2003

Seit über 30 Jahren beraten und helfen wir unseren Kunden in den Bereichen

- Steuererklärungen für natürliche und juristische Personen
- Buchhaltung inkl. MWST
- Lohnadministration
- Verwaltung
- Firmengründungen
- Revision
- Erbschaften

Frau Nicole Marti-Steiner, Juniorchefin, wird Sie gerne persönlich beraten.

Steiner Treuhand AG

Forchstrasse 149, Zentrum Rössli, 8132 Egg

Telefon 043 277 08 08, Fax 043 277 08 09

E-Mail steiner-treuhand-ag@bluewin.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänderverbandes STV/USF

TAXI-DRIVER

**HUNZIKER
R
S**

Mobile 078 852 21 15 Telefon 01 980 36 51

Tag-und-Nacht-Service

FLUGLAERM? Rufen Sie uns an!

**Dachisolationen
Dachfenster mit
Schallschutzglas**



**HANS
SCHEUERMEIER
Bedachungen
Maur/Uster
Tel. 01/941 80 86**



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza

Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 38 68

Es ist uns ein Bedürfnis, mit Schnitt, Farbe und Styling Ihre Wünsche zu erfüllen!

Öffnungszeiten: Mo geschlossen

Di – Fr 08.30–12.00

13.30–18.30

Sa 7.30–14.00

Getrübte Freude am Frühling und Sommer?



**Pollen- und andere
Allergiebehandlungen durch
klassische Bioresonanz**

schnell, nebenwirkungsfrei,
dauerhaft und ohne Medikamente

Physioline, Praxis für
Physiotherapie, Zumikon

043 288 04 37

Erleben Sie Fitness in Egg: www.fit-x.ch

fit xperience, Gewerbestrasse 12a, 8132 Egg, Fon 043 244 55 50, info@fit-x.ch



30 Jahre Musik im reformierten Gottesdienst

Ein Beitrag zum Gemeindeleben, der sich hören lassen kann

Genauso lange wie die reformierten Gottesdienste auf der Forch existiert die Gruppe «Musik im Gottesdienst Aesch». Welche Namen verbergen sich dahinter? Was für Aufgaben erfüllt sie? Die Maurmer Post war neugierig.

Bis 1974, also vor 30 Jahren, fanden alle reformierten Gottesdienste der Gemeinde in der Kirche Maur statt. Doch seit den 60er-Jahren hatten sich nach und nach auch auf dem Berg grosse Ortsteile gebildet. «Warum», so regte Hugo Lautenbach, der damalige Pfarrer, in der Kirchenpflege an, «sollte es dort – quasi direkt vor der Haustüre – nicht auch Andachten geben?»

Aktive Mithilfe am Gemeindeaufbau

Also wurde der Singsaal Aesch auch zum Gottesdienstraum. Der Schulhausabwart zog mit. Doch anders als in Maur kam der Pfarrer nur für den eigentlichen Gottesdienst mit Predigt und Liturgie auf; für alles andere wurden die Gemeindeglieder selber aktiv. Sie stellten die ehrenamtliche «Sigristengruppe» auf die Beine. Deren Mitglieder übernahmen die Lesungen und schlugen die Lieder an, sie stellten die Stühle auf, sorgten für Blumenschmuck und Kirchenkaffee. Dabei wuchs innerhalb kurzer Zeit eine lebendige Kerngemeinde – häufig mit ganzen Familien – heran.

Daneben entstand als eigene Organisation die «Musikgruppe». Eines Tages «überfiel» der Pfarrer Myrta Junger aus Aesch: «Du hast eine musikalische Ausbildung und viele Kontakte. Such dir doch einige Leute zusammen, die ein Instrument beherrschen. Dann könnt ihr abwechselnd in den Gottesdiensten Musik machen und den Gemeindegesang begleiten. Wozu brauchen wir einen Organisten oder eine Organistin? Wir machen das ehrenamtlich.»

Kinder und Erwachsene machen mit

Er rannte offene Türen ein. Im ältesten noch auffindbaren Gottesdienstplan zur Adventszeit 1974 tauchen Konfirmandinnen auf, die im Gottesdienst sangen, und Christine Junger, die die Lieder am Klavier begleitete. Myrta Junger hatte zuerst in der eigenen Familie nach Unterstützung gesucht. Neben ihrer Tochter konnte sie wenig später auch ihren Zusammenspielkreis musizierender Kinder regelmässig einsetzen.

Der Kreis dehnte sich aus. Auch Brigitte Schnyder – damals noch Lehrerin in Ebmatingen –, Walter Geiser – er übernahm für viele Jahre die Organisation der Gruppe – und Volker König – aus diversen Konzerten bekannt als Kontrabass- und

Orgelspieler – mussten nicht lange gedrängt werden. In den folgenden Jahren kamen die Pianistin Elizabeth Meyer sowie Maja Spiess, Dorothe Schacke und Elisabeth Egli Forster hinzu. Sogar einige Nachwuchsmusikerinnen und -musiker – der heute kurz vor der Matur stehende Sebastian Ledesma und die schon studierenden Geschwister Philip, Yves und Natalie Aubert – fanden Spass am Mitmachen. Fast alle, die einmal angefragt worden waren, blieben bis heute treu.

Ein dankbares «Publikum»

Doch rund um die Musikgruppe hat sich seit der Pionierzeit viel geändert: Die Pfarrer wechselten, immer wieder andere Menschen kamen zu den Gottesdiensten, eine Reihe von Jahren fanden die Andachten im Zollingerheim statt, bevor sie vor einigen Monaten an ihren Ursprungsort zurückkehrten. Ausserdem hat seit kurzem das Kirchensekretariat die Organisation übernommen und heute wird jeder musikalische Einsatz finanziell entgolten.

Und dies zu Recht. Denn einerseits ist das musikalische Niveau heute höher, finden einzelne Mitglieder der Gruppe, und andererseits ist mit dem Musizieren meist ein grosser Aufwand verbunden. Nicht nur die nicht Professionellen müssen die Choralbegleitung der erst kurz vor den Gottesdiensten feststehenden Lieder üben. Ausserdem ist es zur Tradition geworden, dass die Musizierenden je ein mehr oder weniger aufwändiges Eingangs-, Zwischen- und Ausgangsspiel bieten. Immerhin: Ein dankbares Publikum macht alle Mühen wett. Ein Publikum, das es schätzt, wenn es musikalische Kostbarkeiten oder gar eigene Improvisationen vorgesetzt bekommt.

Andere scheuen den Soloauftritt: Sie treten lieber als Gruppe auf. Zwei setzen sich vierhändig ans Klavier, spielen Flöte oder Geige oder singen mit Klavierbegleitung. Dann sucht sich ein Pianist oder eine Pianistin eine Gruppe anderer Musizierender, um gemeinsam geeignete Stücke einzustudieren. Niemand, der ein Instrument spielte, war vor einem «Zugriff» sicher. Ein Nebeneffekt: Manch solcher Gemeinschaftsauftritt – besonders wenn Kinder oder Jugendliche mit im Spiel waren – hat den Andachtsraum im Zollingerheim an die Grenzen des Fassungsvermögens gebracht, weil alle Mitwirkenden ihr Publikum mitbrachten.

Musik als Teil der Verkündigung

Doch um den Dank der Öffentlichkeit geht es niemandem. Auch wenn für alle – wie es Elizabeth Meyer formuliert – das Musizieren das gute Gefühl hinterlässt,



Sebastian Ledesma, eines der jungen Talente, an seinem Klavier zu Hause.

(Foto: Gisela Goehrke)

mit der eigenen Begabung etwas Nützliches für die Allgemeinheit geleistet zu haben. Vor allem macht es Freude, insbesondere das gemeinsame Üben auf ein Ziel hin. Und nebenbei ist es ein nicht zu unterschätzendes Training, gegen das unvermeidliche Lampenfieber anzugehen.

Wichtig ist allen auch das Auswählen der passenden Musik. Sobald der Predigttext und die Lieder feststehen, gehen die Musikerinnen und Musiker ihre Notenliteratur durch und machen sich ans Üben – allein oder gemeinsam. Das Zwischenstück sollte Gelegenheit zur Besinnung auf die Predigt vorher geben, das Eingangsspiel wegführen aus der Unruhe des Alltags und das Ausgangsspiel wieder zurück.

«Für mich», will Walter Geiser seinen musikalischen Beitrag noch genauer verstanden haben, «ist die Musik im Gottesdienst ein Teil der Verkündigung». Auch Sebastian Ledesma lässt sich bei seinen Improvisationen durch den Inhalt der Predigt inspirieren – was die Gemeinde auch spürt und oft genug mit Klatschen oder Kommentaren zum Ausdruck bringt. Und das nicht nur bei ihm.

Gisela Goehrke

Regina Alfieri
Diplomierte kosmetische
Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c
8117 Fällanden
Telefon 01 825 28 18



BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Zu vermieten per 1. Mai
4-Zimmer-Wohnung

Zentrale Lage in Ebmingen, Parkett-
böden, sep. WC/Bad, neue Küche,
Gartensitzplatz, Fr. 1695.-, exkl. NK.
Telefon 043 366 01 41 oder
078 834 68 82.

Forch Treuhand
Aktiengesellschaft

Société Fiduciaire Forch S.A.



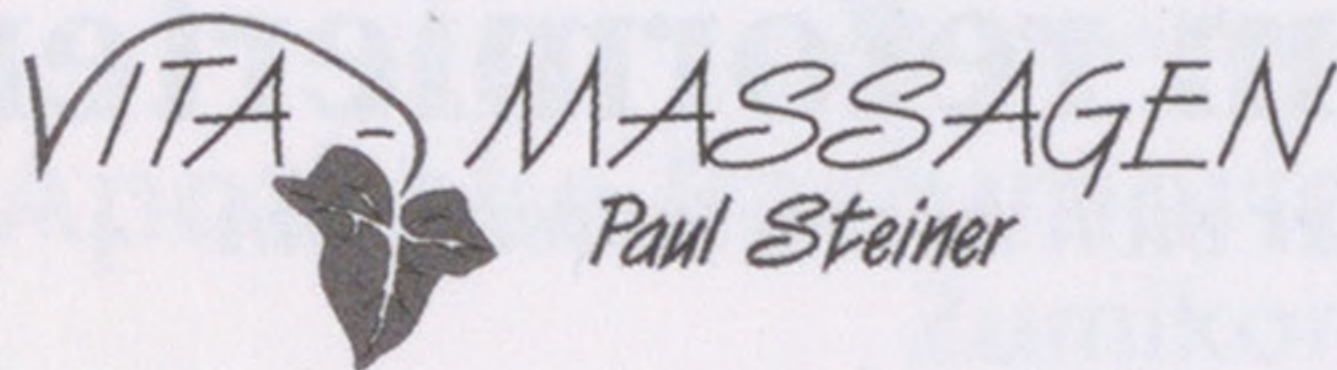
Forch Trust Company Ltd.

Im Wolfgalgen Ringstrasse 33
8123 EBMATINGEN (ZH) 7302 LANDQUART (GR)
☎ 01 980 08 60
Buchführungen – Steuern

Quale **Signora** avrebbe il tempo
di venire una oppure due volte
la settimana a pulire la nostra casa.
Abitiamo Ebmingen. Saremmo molto
lieti di trovare una Signora italiana.
Per favore chiamate il numero
079 624 79 99.

**Spezial-Laminate
für den Nassbereich**

maler stettler ag · 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 · fax 01 980 53 51



Ganzkörper-, Sport-, Rücken-
und Fussreflexzonen-Massagen
CM-Wirbelsäulen-Behandlung

Kosmetische Fusspflege

Termine nach Vereinbarung

079 345 97 04 oder 01 887 75 41

www.vita-massagen.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

**Schuhreparaturen und
Schlüsselservice**

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado

Dorfstrasse 62

8126 Zumikon

Telefon 01 918 00 90

**Moderne, sonnige 3½-Zimmer-
Gartenwohnung an ruhiger
Lage in Binz zu vermieten.**

Ab 1. Mai, Gütschstrasse 32
Bodenheizung, separates Bad/WC,
Doppellavabo, Geschirrspüler, Glas-
keramikherd. Telefon 079 273 97 32.

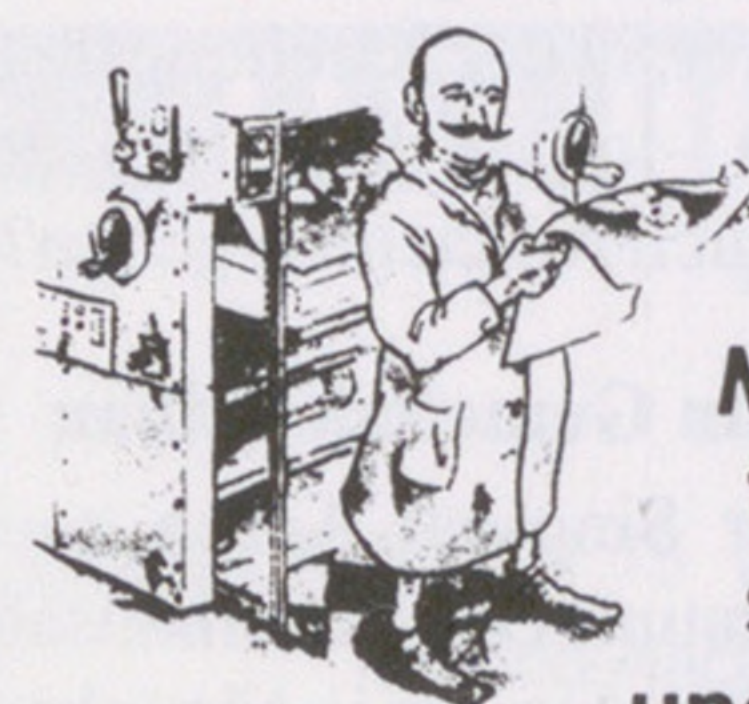
Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI

01 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

de Plättfleger

Walter Stähli

Qualität aus Freude am Beruf

Umbau/Renovation, Keramik und Natursteine/Neubau
Natel 079 354 92 90, Telefon und Fax 01 980 53 30
walter_staehli@hotmail.com · Postfach 32, 8122 Binz

**Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst**

vom Sonntag, **21. März**, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Gesucht: aufgestellte Damen mit
Volleyballerfahrung

für den Wiederaufbau eines Damen-
teams für die Regionalmeisterschaft.

Wir freuen uns auf eine erste Kontakt-
nahme unter 01 980 08 18, B. Maurer.

www.steuerboykott.ch

Oh liebste Marilyn, wie fehlst du mir!

Einer der besten Schweizer Fernsehfilme lief im Kino in der Mühle

Mit dem Film «Meier Marilyn» war die sympathische Stina Werenfels als Regisseurin bereits zum zweiten Mal zu Gast im Kino in der Mühle. Und wieder mit Erfolg.

Gabi Wüthrich

Wie einfältig muss diese Marilyn doch sein, dass sie so lange nicht kapiert, dass der verheiratete Gemeindepräsident Bruppacher sie nur als schnelle Nummer benutzt? Liebe macht bekanntlich blind, auch wenn alle Anzeichen darauf hinweisen, dass dieser «Herr der Schöpfung» ein ziemlich falsches Spiel treibt. Mitleid war der beliebten Friseurin Marilyn sicher, nicht nur von einem Kellner namens Halil und Hans Georg, ihrem Angestellten im Coiffeursalon, sondern auch vom Publikum. Sie konnte einem Leid tun, die Arme. Und man konnte über sie lachen, über so viel Naivität und Ungeschick, die sie an den Tag legte. Kein Glück in der Liebe und genauso wenig Freude am von der schlanken und schönen Mutter hinterlassenen Coiffeursalon. Das alles ist Stoff für eine Komödie. Und sie ist gelungen, wie die Regisseurin Stina Werenfels bereits nach der Erstaussstrahlung im November 2003 und nochmals am vorletzten Montagabend an der Reaktion des Publikums feststellen durfte.

Mit Parallelen zum wirklichen Leben

Meier Marilyn, der letzte Abendfilm im Kino in der Mühle, entpuppte sich als un-
gemein unterhaltsame Komödie. Wie es der Filmtitel vermuten lässt, gibt es gewisse Parallelen zur legendären Marilyn Monroe: Diese sang ein erotisch gehauchtes Geburtstagslied für ihren Präsidenten, John F. Kennedy, Marilyn Meier gab ziemlich angetrunken und drum eher lallend und auf dem Tisch stehend ein Ständchen im Restaurant Rössli für ihren Geliebten, den Gemeindepräsidenten Bruppacher...

Erfolg auf der ganzen Linie

Für die Verfilmung des Drehbuches von Petra Volpe und Eva Vitja beauftragte das Schweizer Fernsehen die Regisseurin Stina Werenfels, die bereits Erfahrungen in diesem Gebiet vorweisen konnte. Zum Erfolg beigetragen hat schlussendlich sicher auch die glänzende Besetzung, allen voran Marilyn, gespielt von der ansonsten durch und durch dem Theater verschriebenen Bettina Stucky. Für ihre Leistungen in diesem Film gewann sie die Auszeichnung «Beste Schauspielerin» in der Kategorie Fernsehfilme. Aber auch Hans Georg war mit dem deutschen Schauspieler Kurt Stucki ideal besetzt und der

Gemeindepräsident Bruppacher hätte von niemandem besser dargestellt werden können als von Max Rüdlinger.

Keine leichte Aufgabe

Die Besetzung war einer der grossen Knackpunkte für die in Zürich lebende Regisseurin Stina Werenfels, wie sie im Anschluss an den Film in der Mühle zu berichten wusste. Besonders Bettina Stucky war nicht so einfach über eine längere Zeit für die Aufnahmen von ihrem festen Engagement am Schauspielhaus Zürich wegzukriegen. Stina Werenfels hatte zudem mit dem zur Verfügung stehenden Geld zurückhaltend umzugehen, da der Film im Auftrag des Schweizer Fernsehen SF DRS mit einem Low Budget realisiert werden musste. Das Ergebnis lässt sich auf jeden Fall sehen. «Endlich wieder mal ein guter Film», konnte man beim anschliessenden Apéro rundum hören.

Stina Werenfels ist bereits mit einem neuen Filmprojekt beschäftigt. Vorrang hat zurzeit jedoch ihre dreieinhalb Monate alte Tochter Selma. «Die Aufgabe, eine gute Mutter zu sein, steht allem anderen voran.»



Eigentlich nimmt Stina Werenfels wegen ihrer Mutterschaft zurzeit keine Verpflichtungen wahr. Für Maur machte sie jedoch eine Ausnahme, da sie den letzten Auftritt im Kino in der Mühle in guter Erinnerung hatte.

(Foto: gw)

Infos

Seniorenkulturgruppe

*Donnerstag, 25. März, 14.30 Uhr:
Die Pfahlbauer im Landesmuseum*

Jubiläumsausstellung – 150 Jahre Entdeckung der schweizerischen Pfahlbauten

Im Winter 1854 wurde am Ufer des Zürichsees die erste Pfahlbausiedlung entdeckt. Das Ereignis stellte eine archäologische Sensation dar.

Die Jubiläumsausstellung des Landesmuseums bringt die Faszination der Originalfunde zur Geltung, indem die 150 gezeigten Objekte so makellos präsentiert werden, als hätten sie nicht bis zu 6000 Jahre in Schweizer Seen auf Grund des Ufersaums gelegen.

Wir treffen uns um 14.15 Uhr beim Landesmuseum.

Maur ab	13.19 Uhr
Ebmatingen ab	13.27 Uhr
Binz ab	13.30 Uhr
Forch ab	13.17 Uhr

Kostenbeitrag (Eintritt und Führung) je nach Teilnehmerzahl.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis 24. März an:

Emmi Vollbrecht Telefon 01 980 03 94
Susi Stoll Telefon 01 980 25 17
Sefine Trottmann Telefon 01 980 08 50
oder sefine.trottmann@freesurf.ch.

*Für die Seniorenkulturgruppe Maur
Sefine Trottmann*

An die Fans von Seniorenreisen

Wir geben Ihnen nachfolgend bereits die Daten für die Seniorenreisen bekannt:

*Frauenverein Maur
Dienstag, 4. Mai*

*Frauenverein Berg, Ebmatingen
Dienstag, 11. Mai*

Unser Reiseziel ist das Kurhaus Weissenstein im Solothurner Jura auf 1287 Meter über Meer mit einer prächtigen Aussicht ins Mittelland und in die Alpen. Die persönliche Einladung folgt später.

*Für die beiden Frauenvereine
Dora Marti, Binz*

Interfunk



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 30 40
Fax 01 980 43 21
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



Malergeschäft



Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

Coiffeur Neuhoof Maur

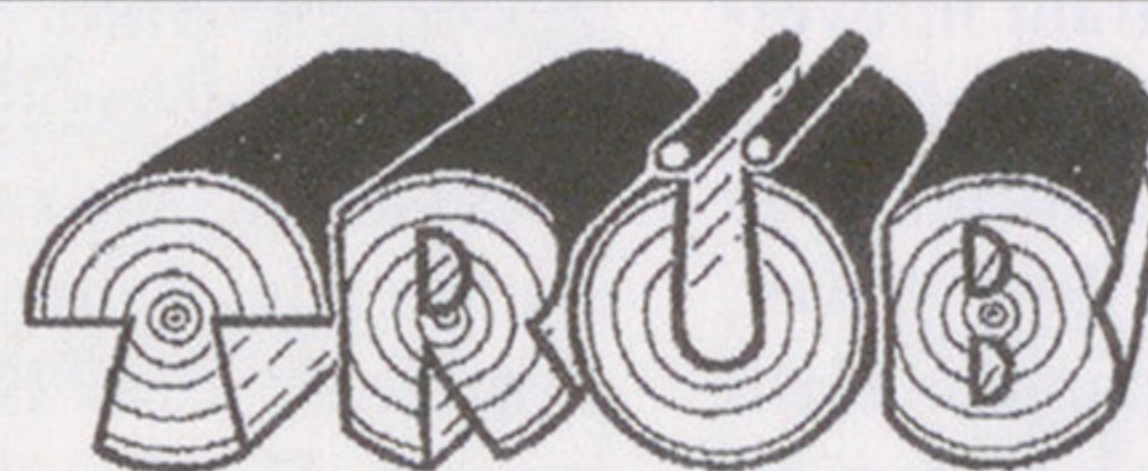
Bringen Sie zum Frühlingsbeginn
Farbe und Glanz in Ihr Haar

Coiffeur Neuhoof

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhoof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38
8125 Zollikerberg
Telefon 01 391 37 60
Fax 01 391 37 59

Binz hat eine
wertvolle, liebevolle
und hilfsbereite
Persönlichkeit verloren !

**Wir trauern,
mit den Angehörigen,
um Erny Gut !**

Ortsverein Binz Ebmingen



Neubauten

Kundenarbeiten

Umbauten/Renovationen

Aussenisolationen

Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmingen

polsterwerkstatt

workspace studio maur

silvia graf • willi schmidt
badanstaltstr. 4 • 8124 maur • tel: 043 355 58 00

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sattlereiprodukte
- sonderanfertigungen
- kleinserien

Leserbriebe

Gut, dass es die Feuerwehr gibt

Am Donnerstag, 11. März, war unsere Kirche in Maur wieder einmal voll besetzt. Wir begleiteten einen jungen Mann zur letzten Ruhe. Ein hoffnungsvolles Leben wurde durch eine böse Krankheit zerstört. Jedes Mal steht man fassungslos vor solchen Tatsachen.

Unser Pfarrer verliess gerade den Lebenslauf des Verstorbenen, als ein junger Bauer plötzlich aufstand und die Kirche verliess. Mein erster Gedanke war, dass ihm wohl schlecht geworden ist. Dann sah ich, dass mehrere Männer nach draussen gingen. Bald danach hörte man das Feuerwehrrhorn. Mir ging durch den Kopf «ist ein Unfall geschehen oder brennt es irgendwo? Vielleicht bei jemandem, der hier in der Kirche sass?» Es beunruhigt einem schon, wenn man nicht weiss, was passiert ist! Erst am Abend habe ich erfahren, dass ein Haus in Maur gebrannt hat. Mir tat es so leid für die betagten Menschen, dass sie noch so etwas erleben mussten!

Wenn ich auch oft nicht so begeistert bin von der heutigen Technik, musste ich mir doch eingestehen, wie gut es ist, dass so viele Feuerwehrmänner durch ihre Pager, die sie stets bei sich tragen, schnell mobilisiert werden konnten. Es beruhigte mich sehr, dass wir eine so gut organisierte Feuerwehr haben. Auch der Verstorbene war bei der Feuerwehr, deshalb die vielen Kollegen in der Kirche.

Später habe ich von einem Bekannten, der in einer Wirtschaft sass, erfahren, dass zwei Männer hineingekommen seien und fragten, «was habt ihr in Maur denn für Beerdigungen, wo so viele aus der Kirche laufen?» Und jemand fragte mich, «was hat denn der Pfarrer gesagt, dass so viele die Kirche verliessen?» Ich konnte sie beruhigen: Unser Pfarrer hat eine sehr gute Andacht gehalten. Es war die Feuerwehr, die ausdrücken musste.

All das Gehörte sagt mir wieder einmal, wie schnell wir zum Urteilen bereit sind, ohne genau zu hinterfragen. Aber es hat mich auch beruhigt zu erleben, was für eine intakte Feuerwehr wir haben.

Ursi Trüb, Ebmatingen

Bemerkungen zur Fronarbeit am Greifenseeufer

Gabi Wüthrich berichtete in der *Maurmer Post* Nr. 11 über den freiwilligen Pflegeeinsatz des Verbandes zum Schutze des Greifensees und erwähnte, dass sich halt oft nur der harte Kern eines Vereins an solchen Frondiensten beteiligen würde. Dies traf wohl auch hier zu – mit einer Ausnahme: Gabi Wüthrich selber, die den stundenlangen Chrampf bei nasskalter

Witterung wie alle anderen auf sich nahm und nicht etwa «nur» beobachtete und fotografierte, wie dies andere Presseleute wohl getan hätten. Dafür sei ihr ein Kränzchen gewunden!

PS: Dass nur ein einziger, ganz junger Helfer dabei war, ist übrigens bezeichnend für die leider häufig zu beobachtende Kluft zwischen (Umwelt-)Sprüchen und Taten.

Bernard Schmid, Maur

Dem Kinoteam sei Dank!

Am 8. März ist mit dem tiefsinnig komödiantischen Schweizer Spielfilm «Meier Marilyn» von Stina Werenfels der nun schon fünfte durchwegs gelungene Filmzyklus im Maurmer Mühle kino zum Abschluss gekommen. Ja, wir hoffen und glauben, allen Besuchern aus dem Herzen zu sprechen, wenn wir dem Kinoteam noch Dank sagen für sein ungemein grosses Programmengagement, das einem aus wachem Sinn für Originale sehenswerte Filmabende erleben lässt, von denen man stets angeregt heimgeht, schon neugierig auf den nächsten Film.

Cécile und Werner DeHaas, Maur

Fragwürdiger Radio-TV-Gebühreneinzug der GGA Maur

Mit Datum 18. Februar 2004 verschickte die GGA Maur ihre Rechnungen für den Bezug der Radio-TV-Gebühren für das Kalenderjahr 2004, also für eine Leistung, die erst am 31. Dezember 2004 vollumfänglich erbracht sein wird. In den ersten 25 Jahren des Bestehens der GGA Maur wurden diese Jahresgebühren immer erst nach Ablauf der ersten Jahreshälfte eingefordert. Nach den Wechseln in der Geschäftsleitung und im Präsidium erfolgte die Verrechnung der Radio-TV-Gebühren noch am Anfang des 2. Jahresquartals und nun – seit 1997 – werden die Rechnungen jeweils im März und neuerdings bereits im Februar, zahlbar innert 30 Tagen, zum Versand gebracht. Diese Art der Vorausrechnungsstellung widerspricht den auf der Genossenschaftsgründung basierenden Gedanken. Sie ist reglementarisch nirgends festgehalten und somit auch nicht statthaft. Auch dürfte eine solche Verrechnungsart wohl kaum die Zustimmung des Preisüberwachers finden. Warum?

- Mieter bezahlen die Antennenkabelgebühren als Nebenkosten, zusammen mit dem Mietzins, monatlich. Bei in Rechnungsstellung der ganzen Jahresgebühr bereits bei Beginn eines Jahres, hat der Vermieter den vielfach nicht kleinen Betrag vorzuschüssen.
- Die GGA Maur ist eine gemeinnützige Genossenschaft. Sie ist der Staats- und Gemeindesteuerpflicht enthoben.
- Die Gemeinden haben die Erstellung der regionalen Gemeinschaftsantennen-

anlage mit insgesamt 1,3 Millionen Franken subventioniert und damit den Ausbau auf das heutige Volumen ermöglicht.

- Andere Bezugsgebühren wie für Teleclub und Internet, welche die GGA Maur ebenfalls zu verrechnen hat, werden ordnungsgemäss vierteljährlich zum Voraus oder zweimonatlich im Nachhinein in Rechnung gestellt.

Es ist nicht anzunehmen, dass die GGA den ganzen Jahresertrag der Betriebs- und Signalbezugsgebühren bereits am Anfang des Jahres benötigt, es sei denn, man müsse damit einen grossen Aufwand der vorerwähnten zusätzlichen Dienstleistungen mitfinanzieren. Sicher ist es der GGA Maur möglich, auch die Radio-TV-Gebühren terminlich gerecht und der Genossenschaft würdig einzuziehen – zum Beispiel mit einmaliger Verrechnung jeweils im Laufe des zweiten Semesters. Bei früherem Kapitalbedarf müssten diese Gebühren auf zwei Jahreshälften verteilt in Rechnung gestellt werden.

Walter Heiz, Ebmatingen

Infos

Grenzen setzen – Freiraum lassen

Wo setzen wir Grenzen, ohne die Kinder allzu sehr einzuschränken? Wie weit können wir ihnen entgegenkommen, ohne unseren eigenen Freiraum aufzugeben? Was muss ich tun, damit unser Goldschatz nicht zur «Nervensäge» wird? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 6. April von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Feldhofstrasse in Volketswil. Ein Kinderhütendienst wird organisiert.

Jacqueline Muther, Erziehungsberaterin an der Kontaktstelle für Kleinkindfragen, leitet diese Gesprächsrunde und nimmt Anmeldungen bis am 30. März unter Telefon 01 908 20 38 entgegen.

Das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden ist bei der Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster unter Telefon 01 944 88 88 oder www.jsuster.zh.ch erhältlich.

*Für die Kontaktstelle für Kleinkindfragen
Daniela Salm*

Korrigenda

sl. In der Firmennachricht auf Seite 11 der letzten *Maurmer Post* haben sich zwei Fehler eingeschlichen. Der Verantwortliche für das Milchlädli in Binz heisst Thomas Rutschmann (nicht Rusterholz).

Die Öffnungszeiten sind: Dienstag bis Freitag, von 8.45 bis 12.15 und von 15 bis 19 Uhr; Samstag, von 8.45 bis 12.15 und von 14 bis 18 Uhr (ab Sommerzeit von 15 bis 19 Uhr); Sonntag, von 14 bis 18 Uhr (ab Sommerzeit von 15 bis 19 Uhr).

Flughafen Zürich

Gesuch um Genehmigung eines neuen, vorläufigen Betriebsreglements sowie

Gesuch um Plangenehmigung für den Neubau von Rollwegen und die Verlegung des Gleitwegsenders 16

Gesuchstellerin:	Unique (Flughafen Zürich AG), Postfach, 8058 Zürich
Gegenstand	Regelung der Organisation und des Betriebs des Flughafens Zürich:
Betriebsreglement:	- Flugbetrieb grundsätzlich analog heutigem Regime; - neue An- und Abflugrouten und -korridore bedingt durch Verlegung der Warteräume EKRIK und SAFFA in die Schweiz sowie aufgrund von Sicherheitsprüfungen und -empfehlungen; - Verlängerung der Nachtflugsperre auf 23.00 (bei Verspätungen auf 23.30) bis 6.00 Uhr; - flexible Pistenbenützung für Starts von 6.00 bis 22.00 Uhr.
Gegenstand	Neubau von Rollwegen:
Plangenehmigung:	- zusätzlicher Anschluss (multiple entry) an Piste 16, nördlich des bestehenden Rollwegs Echo, - 2 Schnellabrollwege von der Piste 34 zwischen den bestehenden Rollwegen Echo 3 und Echo 4, - zusätzlicher Anschluss (multiple entry) an Piste 32, südlich des bestehenden Rollwegs Hotel 3, - zusätzlicher Anschluss (multiple entry) an Piste 28, westlich des bestehenden Rollwegs Alpha. Verlegung des Gleitwegsenders und des Distanzmessgeräts (DME) für die Piste 16 an einen neuen Standort westlich der Piste 16, südlich des Brandübungsplatzes. Alles im Flughafenareal, Grundstücke Kat.-Nr. 3139 Gemeinde Kloten, Kat.-Nr. 0001 Gemeinde Oberglatt und Kat.-Nr. 4100 Gemeinde Rümlang.
Verfahren:	Das Verfahren richtet sich nach den Artikeln 36d und 37–37h des Luftfahrtgesetzes (LFG; SR 748.0) sowie den Bestimmungen der Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt (VIL; SR 748.131.1). Es wird eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt.
Anhörung:	Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hört die Kantone Aargau, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Thurgau und Zürich sowie die Bundesstellen direkt an.
Öffentliche Auflage:	Die Gesuchsunterlagen mit dem Bericht über die Umweltverträglichkeit können vom 22. März bis zum 6. Mai 2004 an folgenden Stellen zu den ordentlichen Bürozeiten eingesehen werden: - Flughafen Zürich: Unique Airport Conference Center (Bürogebäude Parkhaus 1); - Bausekretariat der Stadt Kloten, Stadthaus, 7. Stock, Büro 710, Kirchgasse 7, 8302 Kloten - Bauamt Opfikon, Büro B1, Oberhauserstrasse 27, 8152 Opfikon - Gemeindeverwaltung Rümlang, Glatthalstrasse 181, 8153 Rümlang - Gemeindeverwaltung Oberglatt, Bau- und Werkabteilung, Rümlangstrasse 8, 8154 Oberglatt - Gemeindeverwaltung Winkel, 1. Stock, Dorfstrasse 2, 8185 Winkel
Abgabe:	Den weiteren eventuell betroffenen Zürcher Gemeinden wird ab etwa 10. März 2004 ein Gesuchsdossier zur freigestellten Verwendung bzw. Auflage in der Gemeinde zugestellt.
Einsprachen:	Wer von den beschriebenen Vorhaben mehr als jedermann betroffen ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben. Einsprachen sind schriftlich und begründet einzureichen beim: Bundesamt für Zivilluftfahrt, Prozessanlagen, VBR, Maulbeerstrasse 9, 3003 Bern. Hinweise: - Kollektiveinsprachen und vervielfältigte Einzeleinsprachen haben eine Person zu bezeichnen, welche die Einsprechergruppe rechtsverbindlich vertreten darf. Andernfalls bezeichnet das BAZL diese Vertretung (Art. 11a VwVG). - Wer keine Einsprache erhebt, darf gegen eine allfällige Genehmigung des Betriebsreglements respektive Plangenehmigung nicht Beschwerde führen (Art. 36d Abs. 4 und Art. 37f Abs. 1 LFG). - Einsprachen, die sich gegen die folgenden provisorischen Änderungen des Betriebsreglements richteten, werden in das vorliegende Genehmigungsverfahren übernommen und berechtigen somit zur Beschwerde gegen eine allfällige Genehmigung des vorläufigen Betriebsreglements: - Umsetzung der Nachtflugsperre: Genehmigung BAZL 18.10.2001, Publikationen vom 3.7. und 30.10.2001; - Umsetzung der Wochenend- und Feiertagsregelung: Genehmigung BAZL 15.10.2002, Publikationen vom 12.3. und 5.11.2002; - Einführung von Südanflügen: Genehmigung BAZL 23.6.2003, Publikationen vom 12.11.2002 und 8.7.2003; - Einführung von ILS-Anflügen auf die Piste 28: Publikation vom 12.11.2002.
16. März 2004	Bundesamt für Zivilluftfahrt Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich / Amt für Verkehr

Märchenhafte Generalvollversammlung

Frischer Wind im Frauenverein Maur-Uessikon

kim. Der seit drei Monaten amtierende Vorstand hat seine Arbeit aufgenommen und gestaltete einen abwechslungsreichen Abend anlässlich der Generalversammlung.

Eigentlich war es eine ganz normale, nämlich die 161. Generalversammlung des 45 Frauen starken Frauenvereins Maur-Uessikon. Aber andererseits war es auch der Anfang einer neuen Ära nach dem Rücktritt des gesamten ehemaligen Vorstands um Ex-Präsidentin Beatrice Oertli im Herbst 2003. So hatten die ehemaligen Vorstandsfrauen auch so einiges am Protokoll der «Neuen» über die Herbstsitzung auszusetzen.

Finanzen 2003 und 2004

2003 war für den Frauenverein bezüglich der Einnahmen ein erfolgreiches Jahr, konnten doch 3558.45 Franken Überschuss erwirtschaftet und damit das Vermögen auf 56414.05 Franken gesteigert werden – und das bei einem Vereinsjahresbeitrag von nur 20 Franken, in dessen Höhe die Mitglieder in einem Schadenfall auch haften. Dieses wird in Zukunft von Marianna Meier verwaltet werden. Sollten die Einnahmen aus der diesjährigen Chilbi gering sein, wird der Verein das Chüechlizelt, das jedes Jahr vom Schausteller Hauser gemietet wurde und nunmehr von diesem für 2000 Franken erworben wird, aus dem Vermögen bezahlen.

Als feste Ausgaben wurden nach wie vor die Altersreise, der Räbeliechtliumzug, die Weihnachtvergaben, ein Blankokredit für stille Notfälle in Maur und ein Blankokredit für allfällige Soforthilfe eingeplant. Dabei orientiert sich der neue Vorstand aufgrund fehlender eigener Erfahrungswerte an den letztjährigen Zahlungen. Bei der nächsten Generalvollversammlung soll ein neues Budget vorgelegt werden.

Zuwendungen aus Chilbierlös und Kerzenziehen

Im Übrigen wurde beschlossen, die diesjährigen Chilbieinnahmen der schweizerischen Stiftung für Orgeln in Rumänien (SSOR) zu spenden. Diese bildet junge Menschen nach Schweizer Vorbild als Orgelbauer oder Kunstschreiner aus, denn die hier übliche Lehre kennt man dort heute kaum noch.

Der Erlös aus dem diesjährigen Kerzenziehen soll entweder dem KISPEX oder dem Lehrbetrieb «Modeelle» zufließen. KISPEX ermöglicht die Pflege komplexer Erkrankungen oder Behinderungen von Kindern zuhause. Der Lehrbetrieb «Modeelle» bildet Mädchen in ei-

ner dreijährigen Lehrzeit zu Damenschneiderinnen aus.

Die etwas andere Vollversammlung

Erfreulich war für den Verein die Aufnahme von immerhin sieben Neumitgliedern seit Mai 2003. Anliegen von Vreni Keller-Sigrist ist es denn auch, mehr Frauen zu mobilisieren und dem Frauenverein zu einem gleichwertigen Ansehen wie etwa dem Gewerbeverein zu verhelfen.

Infos

Schülerkonzert der Musikschule Maur

27. März, 16 Uhr, Loorensaal

Die Musikschule Maur freut sich, Sie zum Schülerkonzert 2004 einzuladen!

Junge Künstlerinnen und Künstler verschiedener Instrumente werden am 27. März im Loorensaal für Sie ihr grosses Können zeigen.

Mit Proben in der Gemeinde Maur, bis hin zu einem Musikwochenende in Wildhaus wurde intensiv und mit viel Begeisterung ein überaus abwechslungsreiches Konzertprogramm einstudiert. Das umfangreiche Fächerangebot der Musikschule Maur kommt auch bei diesem Konzert voll zur Geltung. Sie werden verwöhnt mit Klängen der Querflötengruppe, der Schülerband, Blockflöten, Klavier und Schlagzeug sowie Cello und Gesang. Aber auch für das Auge wird etwas geboten mit Tanz und Hip-Hop.

All diese Künstlerinnen und Künstler möchten Freude vermitteln und diesen Frühlingsnachmittag für Sie zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen.

Die Musikschule Maur und speziell die Musikerinnen und Musiker laden Sie ganz herzlich zu diesem Konzert ein. Lassen Sie sich verzaubern von jungen Menschen, die sich zusammengetan haben, um Ihnen die Faszination ihres gemeinsamen Hobbys ganz persönlich zu vermitteln.

Für die Musikschule Maur, Urs Bräker

Walken anstatt Talken – die vernünftige Art, fit zu sein.

Maurmer Sporttage 2004

Wieder führt der Turnverein am Weekend vom 1. Mai auf der Sportanlage Looren die Maurmer Sporttage durch. Am Freitagabend werden Conconi-Test (Laufen und Walken), Nordic-Walking, therapeutisches Klettern, Körperfettmessung und neu auch Laufstilberatung und Veleostufentest angeboten. Der Samstag ist für die jüngere Generation reserviert: Am Morgen findet

Damit es denn nicht ganz so langweilig wurde – wie GV nun mal meist sind – gab es nach dem Essen an schön dekorierten Tischen noch drei Märchen zum Thema Sonne, Mond und Sterne von Märchen-erzählerin Barbara Hebeisen. Sie verstand es dank Atmosphäre und keltischer Harfenklänge sämtliche Zuhörerinnen von der ersten Minute an in ihren Bann zu ziehen. Eine gelungene, etwas andere Art der Generalvollversammlung.

der Erdgas-Athletic-Cup, ein Leichtathletikmehrkampf für Kinder und Jugendliche, und am Nachmittag diverse interessante Laufwettbewerbe statt.

Der Conconi-Test dient zur Ermittlung der anaeroben Schwelle bei Gesundheits- und Leistungssportlerinnen und -sportlern jeden Alters. Heute die anerkannte unumgängliche Basis für ein persönlich optimiertes und vernünftiges Training. Für noch präzisere Trainingsplanung gehobener Ansprüche bieten wir Ihnen weiter neu den Velostufentest (Laktat-Submaximal-Test) an. Die Kunst der Trainingsplanung besteht darin, die persönlich richtige Trainingsintensität zu finden. Der Herzfrequenzmesser hilft da enorm.

In der Praxis wird im Training meist zu intensiv und übermotiviert vorgegangen. Entsprechend hoch ist der Substanzverlust, das Training kontraproduktiv und die Leistungen stagnieren. Ebenfalls wird häufig auch nicht optimal gelaufen. Darum bietet Ihnen der TV Maur dieses Jahr das erste Mal die Möglichkeit einer Laufstilberatung an.

Wer seine Fitness verbessern will, muss vor allem richtig trainieren. Walking, bzw. der neu angebotene Conconi-Walkingtest kommt da als gelenkschonende Variante gerade richtig. Interessiert? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.tvmaur.ch oder unter www.conconi.ch. Die Unkostenbeiträge sind bitte am Testabend bar zu bezahlen: Conconi-Test, Fr. 40.– und Körperfettmessung, Fr. 35.–, Nordic-Walking und therapeutisches Klettern, Fr. 10.–, Velostufentest, Fr. 60.–. Für TV-Maur-Mitglieder gelten die üblichen Ermässigungen.

Anmeldungen bitte per E-Mail an sporttage@tvmaur.ch. Die Anmeldung muss Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, E-Mail-Anschrift und die bevorzugte Testzeit (zwischen 16 und 21 Uhr) enthalten. Falls Sie nicht am Netz sind, schicken Sie die Anmeldung bis 20. April an TV Maur, Sporttage, Postfach, 8124 Maur. Wir freuen uns auf Sie. Alles Gute.

Für den TV Maur, Hellmut Blum

Für Sentimentale

"To Love"
Anhänger
mit Diamant

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch



Neu: BeoCenter 2

Das BeoCenter 2 von Bang & Olufsen vereint in aufsehenerregendem Design CD, Radio und DVD zu einem intelligenten Audio- und Videosystem.

Besuchen Sie uns und entdecken Sie eine neue Welt grossartiger Musik- und Heimkino-erlebnisse!

Erleben Sie einzigartige Qualität bei:

BANG & OLUFSEN

B&O

expert



Bühler

RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Forchstrasse 141, 8132 Egg, Telefon 01 984 21 44
expert.buehler@ggaweb.ch • www.expert-buehler.ch

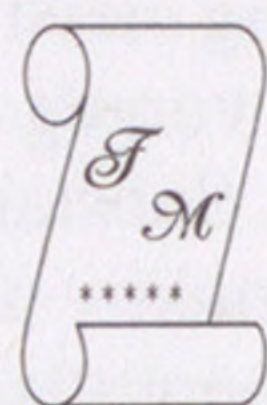
Wir führen
sämtliche Marken

% BIKE LIQUIDATION %
Riesenauswahl Markenbikes-tiefste Preise
8046 Zürich, Wehntalerstr. 567
8700 Küsnacht, Seestrasse 55
Mi-Fr. 14.00-18.30, Sa 9.00-16.00, 079 308 13 43
www.bike-land.ch

SPORT PFISTER

Outdoor+Factory Shop 8610 Uster
Industriest. 3 01 / 942 44 00 gegr. 1974
Bahnhof SBB-NORD

Ski, Snowboard, Schuhe Zuerst mieten,
dann kaufen! Die Nr. 1 für Skilanglauf im
Kanton Zürich Ihr Textil-Spezialist



Franz Maurer

Maler- und Tapeziergeschäft
8124 Maur, Fällandenstrasse 1
Tel. 079 661 39 93, Fax 01 825 63 58

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

saubere Ausführung

kompetent

kreativ

Naturfarben

Renovationen – Umbauten – Neubauten

Amanda-Jones-Show

**Samstag, 27. März, um 20.30 Uhr
im Loorensaal Forch**

Vorverkauf: Restaurant Freischütz, Telefon 01 980 01 07.

Türöffnung
um 18 Uhr

Eintrittspreise:
mit Drei-Gang-
Menü des
Rest. Freischütz
Fr. 65.-;
nur Show
Fr. 35.-.



**Gute Laune ist
garantiert!**

Travestie, Parodien
und Live-Gesang.
Spritzige Erotik,
schillernde Kostüme,
pointierte Sprüche.

Nicht verpassen!

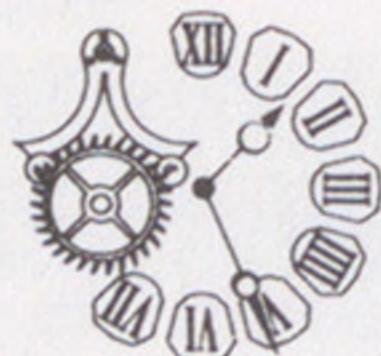
Mit der Natur Leben für morgen
**Berger's
Hof-Lädli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell:
zarte Frühlingssalate**

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 01 980 01 68
www.bergerhof.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Verein-
barung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 01 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

Privatstunden Aufgabenhilfe

**Paul Wunderli • Fr. 50.-/Std.
D-F-E-Latein-M-Gm-M/U
01 887 69 90**

Vorläufiges Betriebsreglement des Flughafens Zürich

Der Flughafen Zürich legt ab 22. März bis 6. Mai ein 6., vorläufig geändertes Betriebsreglement auf (vgl. Publikation des kantonalen Amtes für Verkehr in der heutigen *Maurmer Post*). Die Gemeinde Maur ist eine der «weiteren, eventuell betroffenen Gemeinden», welchen die Gesuchsunterlagen zugestellt wurden. Die Unterlagen können zu den üblichen Öffnungszeiten im Gemeindehaus (Schalter Bauamt, 1. Obergeschoss) eingesehen werden. Sie stehen ab 22. März auch auf dem Internet unter www.uniqueairport.com/info/betriebsreglement zur Verfügung.

Der Gemeinderat wird auf jeden Fall gemeinsam mit anderen Gemeinden des Fluglärmforums Süd gegen dieses vorläufige Betriebsreglement Einsprache erheben. Das Gesuch und die Auswirkungen der neuen Festlegungen werden derzeit genau analysiert. Geprüft wird auch, ob wie bei früheren Verfahren eine Muster-

einsprache für alle Einwohnerinnen und Einwohner zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Einsprachefrist ist identisch mit der Auflagefrist und läuft bis zum 6. Mai. Zur Einsprache berechtigt sind diejenigen Personen, welche «mehr als jedermann von den beschriebenen Vorhaben betroffen» sind. Der Gemeinderat wird bis spätestens nach Ostern näher informieren und seine Empfehlungen abgeben.

Gemeinderat Maur

Anzeigen



Kinderwoche vom 27. April bis 2. Mai in der Mühle Maur

Für Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse
Dienstag bis Samstag, jeweils von 14 bis 17 Uhr
Samstag: Wüstenwanderung mit Eltern und Imbiss
Sonntag: Familiengottesdienst von 10 bis 11.30 Uhr

Was erleben wir gemeinsam?
Theater von Mose und Bibellesen in Altersgruppen. Aktivitäten, Spiel und Spass.

Informationen für die Eltern:

Anmeldung nicht nötig – Man kann auch einzelne Nachmittage besuchen – Die Teilnahme ist kostenlos – Freiwilliger Unkostenbeitrag – Bitte alte, dem Wetter angepasste Kleider anziehen.

Die Eltern sind für das Theater für den ganzen Samstagnachmittag und zum Familiengottesdienst am Sonntag, mit Apéro, ganz herzlich eingeladen.

Kontakt und Fragen an Frau Sylvia Meier, Maur
Telefon 01 980 12 02

FEG Freie Evangelische Gemeinde **Maur**
in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

**Wir drucken nicht
nur die Äpfel farbig**

Farbinserate
in der Maurmer Post
Auch für Sie

Inserateannahme und -beratung:
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail inserate@maurmerpost.ch

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum vierten Fastensonntag

Samstag, 20. März

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

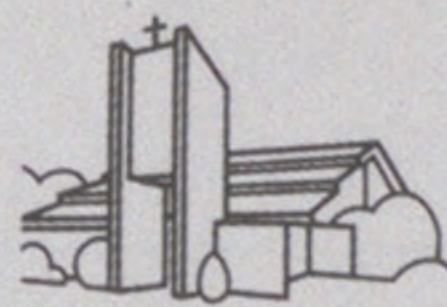
Sonntag, 21. März

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Aktion Fastenopfer

11.15 Uhr, Fiire mit de Chliine «Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab?», reformierte Kirche Maur

15.30 Uhr, **Segnungsfeier** für Kranke und Betagte, Zollingerheim



Der Alltag kann für kranke und betagte Menschen oft recht mühsam sein. Daher dürfen wir uns bei Krankheit und Schwäche in besonderer Weise aufrichten lassen durch die Feier der Krankensalbung. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 22. März

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 24. März

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 25. März

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Herzliche Einladung zum zweiten Bibelabend: Was ich noch fragen wollte?

Donnerstag, 25. März, 20 Uhr, Clubraum

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägerstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Märtegge

Gesucht

Max und Moritz **Kinderartikelbörse:** Wir haben auf Frühling umgestellt! Besuchen Sie uns. Im Glockenacker 37, Witikon. Dienstag, 9.30–11.30 und 13.30–18 Uhr, Freitag, 9.30–11.30 Uhr.

In Maur oder Binz ein günstiger trockener **Lager- oder Hobbyraum ab 6 m²**. Einlagerung von Gegenständen aus Zweitwohnung. Angebote an 01 980 59 59 oder 079 401 42 45, B. Lautenschlager.

Zu vermieten

Freier Offenstallplatz in Stallgemeinschaft mit 5 Islandpferden. Grosszügige Ausläufe, Longierplatz, schöne Weiden. Viereck und Ovalbahn in der Nähe. Günstig. Telefon 01 980 23 43 (abends).

Verschiedenes

Ich erteile Lektionen und Nachhilfestunden in Deutsch, Französisch und Englisch sowie Deutsch für Fremdsprachige. Monica Truylol, Sekundarlehrerin, Forch, Telefon 01 980 38 06.

Infos

Osterüberraschungen

Ostern ist ein kirchlicher Feiertag, aber man freut sich auch am Erwachen der Natur nach dem gehabten herrlichen Win-

ter. Setzen wir den frostigen Tagen ein Ende und freuen wir uns an der blühenden Frühlingspracht.

Daraufhin wurde in der letzten Woche bei uns in der Wannwies mit Hingabe gearbeitet: österliche Arrangements in allen Grössen und Formen. Wahre Kunstwerke entstehen täglich mit gefärbten Eiern aus Naturfarben. Für den Osterbaum hat es originelle Eier. Speziell angefertigte Arrangements, Dekorationen und Fantasiehühner werden in den kommenden Wochen Haus und Tisch erfreuen.

Alle obigen Sachen sind neben einem reichhaltigen Gemüse- und Obstangebot in unserem Hoflädeli ab Donnerstag, 25. März, von 16 bis 18 Uhr (mit frischem Bauernbrot) und am Samstag, von 8.30 bis 12 Uhr erhältlich. Der Osterverkauf dauert bis Ostern, ausser Karfreitag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Berger, Maur

Velobörse

Velos, Rollerblades und Skateboards sowie Zubehör und Kinderwagen

Am **3. April** findet bereits zum 11. Mal die Velobörse statt.

Liebe Eltern, liebe Jugendliche, bitte bringen Sie nicht mehr benötigte, aber noch fahrtüchtige Velos, Rollerblades, Skateboards, Seifenkisten und auch Kinderwagen an die Velobörse.

Einzelheiten finden Sie in der Ausgabe der *Maurmer Post* am 26. März.

*Für das Organisationskomitee
Helmut Fassnacht*

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabi Wüthrich

Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 26. März:

Kirsten Moldenhauer

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen

Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch

oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 20. März, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Binz

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55

ISDN 01 387 70 59

E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Gemeindepraktikum – ein Rückblick von Sue Hulstkamp

Leben bei der Kirche

Seit fünf Jahren wohnen wir nun neben der Kirche. Kein Tag, an dem mich die Glocken nicht im Viervierteltakt begleiten. Kein Tag, an dem ich nicht an der Kirche vorbeikomme. Das Leben nahe bei der Kirche hat etwas beruhigend Beständiges, während ich mehr oder weniger durch meine Zeit hetze. Natürlich besuche ich immer wieder Anlässe in der Kirche, manchmal öfter, manchmal selten. Noch nie bin ich ohne äusseren Anlass in sie hineingegangen, obwohl sie täglich offen steht. Vielleicht ist das so, weil sie immer da ist, so nahe, so beständig, dass ich nicht einzutreten brauche.

Leben in der Kirche

Als Theologiestudentin und Praktikantin hatte ich in den letzten sechs Wochen Gelegenheit auf andere Art ins Innere der Kirche einzutreten. Ich schaute nun nicht mehr an die Kirchenfassade, sondern blickte durch die bunten Kirchenfenster hinaus auf ein ebenso buntes Feld der Gemeindegemeinschaft.

Gerne erinnere ich mich an den **Jugendgottesdienst** «...Klappe..., Film ab...», in dem die Klappe zu Beginn einer Filmszene verglichen wurde mit der Geburt eines jeden Menschen. Mit der Geburt wird jedem Menschen aufgrund seiner Umwelt eine Rolle zuteil, die er auf seine Art unterschiedlich spielen wird. In einem Film über kolumbianische Jugendliche, die mit Rap und Theater gewaltfreien Widerstand leisteten gegen tägliche strukturelle Gewalt und

Tod wurde deutlich, mit welcher unterschiedlichen Voraussetzungen Jugendliche heute in dieser Welt aufwachsen.

Das vor wenigen Wochen noch herrschende fasnächtliche resp. vorfastenzeitliche Treiben hat mich veranlasst mit der **Konfirmandenklasse** von Kurt Gautschi Gipsmasken zu gestalten. Dabei ging es einerseits um die Frage der Identität im weitesten: Die Gipsform, als Abbild des eigenen Gesichts, das Gesicht, als Ausdruck der persönlichen Gefühlswelt. Andererseits haben wir uns zur Gottesfrage Gedanken gemacht, was für uns der Satz aus dem aronitischen Segen bedeutet: «*Der Herr lege sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.*»

Die **Kirchenpflegesitzungen** haben mich in zweierlei Hinsicht beeindruckt. Einerseits die Länge der Traktandenliste, andererseits die speditive und doch gründliche Art, wie die einzelnen Geschäfte angegangen wurden. Wenn schon viele Leute sagen, sie hätten mit der Kirche nichts am Hut, kann frau hier nur sagen: Chapeau!

Der **Gottesdienst** vom vergangenen Sonntag, in dem wir in einer Dialogpredigt einen Paulustext von verschiedenen Seiten zu beleuchten suchten, warf in mir erneut Fragen an unsere Gottesdienstformen und -inhalte auf. Die Antworten auf meine Rückfragen fielen wohl ebenso vielfältig aus, wie die Anzahl der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. Der Wunsch nach weniger Vortrag und mehr Feier, glaubte ich aus einigen der Antworten herauszuhören.

Feiern braucht Mut, Mut aus sich herauszutreten. Einen Mut, den ich uns allen wünsche.

Ich schaue mit zwei lachenden Augen auf mein Gemeindepraktikum zurück und ich nehme zwei offene Augen mit für die Zukunft unserer Kirche.

Ich bedanke mich bei allen, die mich herzlich empfangen und mich begleitet haben, ganz besonders bei meinem Praktikumsleiter, Pfarrer Kurt Gautschi.

Sue Hulstkamp

Brot und Rosen

Heute Freitag, 19. März, 19 Uhr
Kirche Maur

Der Schrei nach Leben

Musikalische Meditation zum Hungertuch von Brot für alle.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner;
Brigitte Schnyder, Klavier; Anita Jehli,
Violoncello

Gottesdienste

■ Sonntag, 21. März
10 Uhr, Kirche Maur
Leiden, die Nacht des Geistes
(2. Korinther 1, 3–7)
Pfarrer Kurt Gautschi

10.30 Uhr, Singsaal Aesch
Gottes Herrlichkeit muss sichtbar werden (Johannes 12,23)
Pfarrer René Perrot

Kollekten: Nilland-Mission
Chilekafi

11.15 Uhr, Kirche Maur
Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich habe?

Susanne Baumgartner und Team
Anschliessend Chinderchiletee
Fiire mit de Chline (ökumenisch)

19 Uhr, Kirche Maur
Erwachen
Susanne Baumgartner, Kinder- und Jugendarbeit; Dora Schippert, Organistin.
Happybar – **Jugendgottesdienst**

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 19. März
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur, Bächtoldhaus Aesch, **Kolibri**

17.15 bis 20.15 Uhr, Treichlerhaus Maur
Helden, Superstars und graue Mäuse
Susanne Baumgartner, Renate Hertach, Katechetin, **Dominoplus**

■ Samstag, 20. März
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar

■ Donnerstag, 25. März
über Mittag, Burgscheune Maur, **Dominotreff**

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse, **Kolibri**

■ Freitag, 26. März
17.15 bis 20.15 Uhr, Treichlerhaus Maur
Dominoplus

Terminkalender

Amtswochen

21. bis 27. März, Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 24. März
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

Vorschau: Samstag, 27. März
18.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Familiengottesdienst und Abendmahl mit 3.-Klass-Unti Ebmingen/Binz

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Peter Jakoubek
Aesch-Forch

Mit den Filmen «Meier Marilyn» und «Kletter-Ida» endete letzte Woche die Saison für das Kino in der Mühle. Die Frage an Sie als Organisationsmitglied: Wie geht es weiter? Es geht auf jeden Fall weiter! Das Viererteam, welches das ganze Angebot organisiert und von A bis Z betreut, bleibt in der gleichen Konstellation bestehen. Der nächste Termin ist das Kino-Openair im Burghof, das voraussichtlich am 20. August stattfindet. Die neue Kinosaison startet im November wieder.

Haben Sie jetzt Pause bis dahin? Nein, ganz und gar nicht. Es gilt das Programm zusammenzustellen und mögliche Gesprächspartner einzuladen und vieles mehr. Auf jeden Fall sind schon einige Filmideen vorhanden, die wir an den Solothurner Filmtagen entdeckt haben.

Welches ist Ihre Motivation im Organisationsteam mitzuwirken? Ich finde es schön und sehe es als persönliche Bereicherung, etwas Positives für die Öffentlichkeit machen zu können. Nach wie vor habe ich auch viel Freude daran.

Das klingt, als ob diese Aufgabe für Sie so etwas wie ein Hobby ist? Das darf man sicher so sehen. Ich kann dabei regelrecht aufatmen. Vor allem an solchen Anlässen, wie zum Beispiel am letzten Kinoabend der Saison mit dem Film «Meier Marilyn». Man hat deutlich gespürt, dass es für alle ein äusserst gelungener Abend war. Zum Ausgleich spiele ich zudem gerne Tennis, mache zwei- bis dreimal in der Woche meine Laufrunden im Wald oder koche etwas Feines für meine Familie oder für Freunde.

Sie führen bei sich zuhause zusammen mit Ihrer Frau eine sozialpädagogische Wohngruppe für Kinder und Jugendliche. Das ist eine grosse Aufgabe. Wie ist es dazu gekommen? Ich war über Jahre hinweg, im Kindesalter und später als Jugendlicher, bei der Pfadi. Es zeichnete sich dazumal schon ein gewisses Interesse für einen Beruf im sozialen Bereich ab. Zuerst habe ich jedoch eine Maschinenmechanikerlehre abgeschlossen und einige Zeit auf diesem Beruf gearbeitet. Die Ausbildung zum Eltern- und Erziehungsberater habe ich später in Angriff genommen.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Freitag, 19. März
Der Schrei nach Leben. Die musikalische Meditation «Brot und Rosen» zum Hungertuch 2004. Lesungen: Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Violoncello: Anita Jehli, Klavier: Brigitte Schnyder, Kirche Maur, 19 Uhr.

■ Samstag, 20. März
Vaki-Kochkurs, Elternverein Maur, Schulküche Looren, 10 Uhr.

Die Museen Maur sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen nach Vereinbarung, Telefon 01 980 26 33.

■ Sonntag, 21. März
Fiire mit de Chliine (ökumenisch): «Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich habe?» Susanne Baumgartner und Team, Kirche Maur, 11.15 Uhr.

Segnungsfeier für Kranke und Betagte. Pfarrer Oswald Krienbühl, Amanda Ehrler. Andachtsraum Zollingerheim, 15.30 Uhr.

■ Dienstag, 23. März
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung in der Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, Ebmatingen, von 13.30 bis 15 Uhr.

Pro-Knirps-Treff im Lotharhaus, Binz, von 15 bis 17 Uhr.

■ Mittwoch, 24. März
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. 9.30 bis 11 Uhr. Auskunft: Carole Straub, Telefon 043 366 00 02.

MUKI-Kafi in der Burg Maur. Mutter-Kind-Treffen, von 9.30 bis 11 Uhr.

Generalversammlung der SGG (Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee), Restaurant Schiffplände, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 25. März
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung im Lothartreff, Zürichstrasse 238, Binz, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Die Pfahlbauer im Landesmuseum. Seniorenkulturgruppe Maur (anmelden bis 24. März). Treffpunkt: Landesmuseum, 14.15 Uhr.

Generalversammlung Ortsverein Aesch / Scheuren / Forch. Wettsteinhaus, 20 Uhr.

■ Freitag, 26. März
Annahme Kinderkleider-Börse Pro Knirps. Lotharhaus, Binz, von 17.30 bis 19 Uhr.

■ Samstag, 27. März
Papiersammlung in der Gemeinde Maur. Gut gebündelt bereitstellen bis 7 Uhr.

Verkauf Kinderkleider-Börse Pro Knirps. Lotharhaus, Binz, von 9 bis 12 Uhr.

Schülerkonzert Musikschule Maur, Loorensaal, 16 Uhr.

Amanda-Jones-Show – Travestie, Parodien und Live-Gesang im Loorensaal. Reservationen und Vorverkauf: Restaurant Freischütz, Maur, Telefon 01 980 01 07. Türöffnung für Gäste mit Essen um 18 Uhr, Show-Beginn um 20.30 Uhr.

Bild der Woche



Nachdem der Schnee weg ist, kommt man endlich wieder zu genügend Mäusen – sofern man nicht gestört würde!
(Foto: gw)